

Oktober.

115. Der Oktober.

Oktober schüttelt das Laub vom Baum
 Und gibt es den Winden zu eigen;
 Die führen es fort im weiten Raum,
 Weit fort von den trauernden Zweigen.
 Die stehen jetzt da mit kahlem Haupt:
 „Wer hat uns beraubt, wer hat uns entlaubt?
 Wo sind die Blätter, die lieben,
 Gelieben?“
 Doch die, vom wirbelnden Winde getrieben,
 Haben längst vergessen,
 Wo sie geessen.

Rudolf Eöwenstein.

116. Herbstlied.

1. Der Herbst ist ein Geselle!

Er trägt ein buntes Kleid
 Und springt und jubiliert
 Vor ausgelassner Freud'.

2. Er singt im Brausebasse,

Fährt einem um den Kopf,
 Wirft alles drüber, drunter
 Und zaust die Bäum' am Schopf.